



heilig kreuz kirche gelsenkirchen

Umbau und Neunutzung in ein multifunktionales Stadtteilzentrum/Veranstaltungshaus



Zuschlag VOF-Verfahren



Kirche, Baujahr 1927 – 1929

Leistungsphasen 1 – 8

BGF / NGF / BRI 4.175 m² / 3.375 m² / 29.725 m³



Fertigstellung: Juli 2021



Stadt Gelsenkirchen

Ref. 65 Hochbau und Liegenschaften

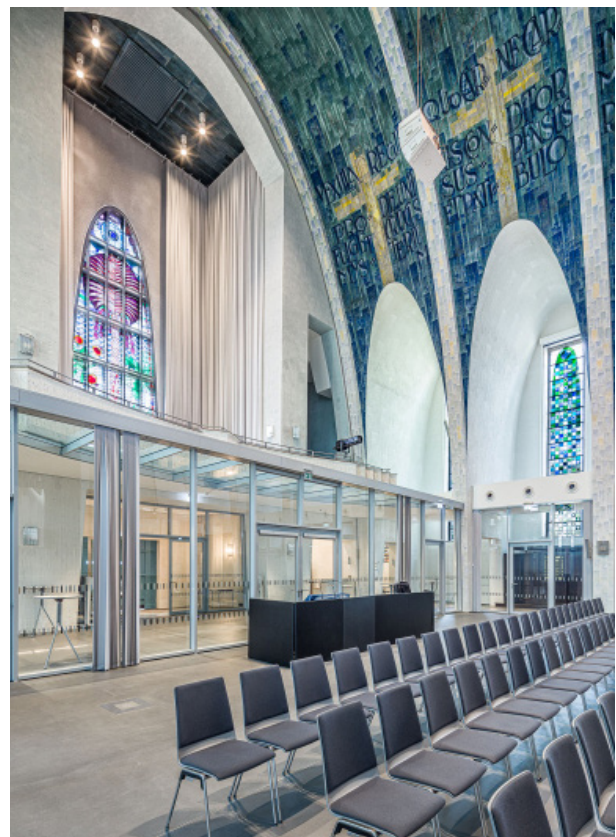


Denkmal

Die Heilig Kreuz Kirche in Gelsenkirchen-Ückendorf wurde in den Jahren 1927 bis 1929 nach Plänen des Architekten und Kirchenbaumeisters Josef Franke erbaut. Es handelt sich um ein herausragendes Beispiel eines frühen modernen Kirchenbaus im Stil des Backsteinexpressionismus. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Die Kirche wurde 2007 außer Dienst gestellt.

Aufgrund seiner baugeschichtlichen Bedeutung, insbesondere aufgrund der herausragenden Architektur, erwarb die Stadt Gelsenkirchen das Gebäudeensemble, um es neuzunutzen als „Multifunktionales Stadtteilzentrum“. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um eine Nutzung des ehemaligen Kirchenraumes für größere Veranstaltungen mit gesamtstädtischer bzw. überregionaler Bedeutung (kulturelle Veranstaltungen, Galas, Kongresse, usw.).

Wesentliche Planungsanforderungen waren: Weitestgehender Erhalt der denkmalgeschützten Bausubstanz; Erfüllung aller baurechtlicher Anforderungen an eine barrierefreie Versammlungsstätte; Ermöglichen verschiedenster Nutzungen, wie Konzert- und Theaterveranstaltungen, Tagungen und Kongresse, Galas, Ausstellungen, usw.; Abtrennung von Foyers; Einbau von Funktionsräumen; Anbau von WC-Anlagen; Einbau aller Gebäudetechnik (Be- und Entlüftung, Beheizung, ELT + Beleuchtung, Veranstaltungstechnik).



heilig kreuz kirche gelsenkirchen

pbs architekten
Gerlach Wolf Riedel

Krefelder Straße 199
52070 **Aachen**
Tel 0241 94 32 38 0
Fax 0241 94 32 38 62
aachen@pbs-architekten.de